



Natürlicher Klimaschutz in Kommunen

Nach Stadtratsbeschluss vom 31.07.24 wurden Mittel für das NKK-Projekt der kfw-Förderbank „Wir machen's uns grüner“ bewilligt. Nach der Auswertung der Bürgerbefragung und zahlreichen Anregungen aus den Fraktionen der Grünen und der CSU wurden nun die Vorschläge geprüft. In einem Auswahlverfahren, das nach den Kriterien Verteilung im Stadtraum, Eignung, Flächenverfügbarkeit, Umsetzungszeitraum und Dringlichkeit durchgeführt wurde, wurden Straßen- und Platzflächen näher betrachtet und in den Maßnahmenkatalog aufgenommen.

Umstellung auf ein naturnahes Grünflächenmanagement

Für die Umstellung auf ein naturnahes Grünflächenmanagement werden zur Zeit Flächenerhebungen mit Bestandserfassung und Pflegekonzepte vorbereitet und digital erfasst. Ein wesentliches Ziel des Projektes ist eine ökologische Aufwertung von Grünflächen.

Straßenbäume

Die versiegelten Straßeneben- und Parkplatzflächen, wie beispielsweise im Gewerbegebiet der ehemaligen Kaserne, zeichnen sich häufig dadurch aus, dass integrierte Grünstrukturen wie Bäume oder flächige Pflanzungen den Verkehrsfunktionen untergeordnet wurden. Das bedeutet, dass die Vegetationsflächen im Verhältnis zu den Verkehrsflächen überwiegend zu klein ausfallen. Das betrifft sichtbar den oberirdischen Zuschnitt, aber auch den unter der Oberfläche liegenden durchwurzelbaren Bodenraum. Die beengten Wurzelräume sind meist am Kronenwachstum der Gehölze ablesbar. Die benannten Straßenraumbäume sind in der Regel deutlich kleiner als gleichaltrige Artgenossen, die in wenig versiegelten Flächen wachsen (z. B. Kurparkanlage). Vielfach zeigen die Bäume neben Trockenschäden auch andere Mangelerscheinungen

und damit einhergehende Krankheiten. Die Kombination aus zu kleinen Baumscheiben, hohem Versiegelungsgrad der angrenzenden Belagsflächen und beengtem Wurzelraum beschränken also mehrfach negativ die Klimawirksamkeit der Grünflächen.

Der Versiegelungsgrad und die Ableitung von Oberflächenwasser in den Kanal begrenzen die Wassermenge, die dem Grün zur Verfügung stehen könnte, zudem muss Wassermangel im Sommer mit Trinkwasser ausgeglichen werden. Zusammen mit den zu klein dimensionierten Wurzelräumen ist das Kronenwachstum vermindert. Kleine Kronen und Wassermangel schränken die Verdunstungsraten stark ein und bewirken nur geringe Abkühlereffekte. Ein deutlicher Beitrag zum Klimaschutz in der Stadt sind deshalb großkronige Bäume mit großer Blattoberfläche, weil diese im Wurzelraum Starkregenereignisse abpuffern können, hohe Verdunstungsraten und Abkühlereffekte generieren und durch das Laubdach im Sommer Schatten spenden.

Mit dem Klimaprojekt des Bundes und der kfw-Bank lassen sich bestehende Baumstandorte verbessern und neue, klimaresiliente Baumarten pflanzen, die mit zukünftigen Trocken- und Hitzestresssituationen besser umgehen können. Eine nachhaltige grüne Infrastruktur hat nicht nur positive Auswirkungen auf das Stadt-

wir
machen's
uns
grüner :)

